

DSW 12 DARMSTADT

Club-Nachrichten

Nr. 5 • 66. Jahrgang • September/Oktober 2021 • 6987

www.dsw-1912.de



Extremsportlerin Sandra Hornig rockt das Marathon-Schwimmen im Zürichsee; Seite 9

DSW 1912 e. V. • Alsfelder Straße 31 • 64289 Darmstadt
Presseendung • Deutsche Post AG • Entgelt bezahlt • 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)
Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. 06151-146285

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Lars Koppenhöfer, Tel. 06151-6640060, E-Mail: koppelars@gmail.com
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Annastr. 25, 64285 Darmstadt, Tel. 0615 1-2793817, E-Mail: emanuel@bec-rechtsanwaelte.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-360950
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Florian Lippke, Weingartenstraße 5, 64331 Weiterstadt, Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de
Triathlon: Ralf Schierl, Heinrich-Delp-Str. 173, 64297 Darmstadt, Tel: 01715858515, E-Mail: ralf.schierl@dsw12.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646, E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,
Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Egon Schwebel, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber, Lieselotte Zimmerling und Uwe Faßhauer

WVD '70: Wasserballverein Darmstadt 1970
1. Vorsitzender: Martin Diehl, Waldkolonie 34, 64404 Bickenbach, Tel.: 0157-72935261, E-Mail: martin.diehl1@gmx.net
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835
Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Freiherr-vom-Stein-Straße 4, 64354 Reinheim, Tel. 06162-914437
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

AUS DEM INHALT

Gesamtclub

Jahreshauptversammlungen
Zusammenfassung Seite 4

Schwimmen

Der aktuelle
Newsletter Seite 6

Triathlon

Mika Noodt gewinnt sensationell
in Les Sables d'Olonne Seite 13

Triathlon

Rennerbericht
2. Bundesliga Rothsee Seite 19

Volleyball

Dritte Frauenmannschaft freut
sich auf die kommende Saison Seite 28

Wassersport

Ruderwanderfahrt auf
der schönen Lahn Seite 30

Vorwort

Liebe DSW-Mitglieder,
die zweite ungewöhnliche Freibadsaison geht dem Ende zu. Die Regeln, die zur Eindämmung des Coronavirus dienen sollen, hatten wieder großen Einfluss auf die Sportausübung und die Gestaltung der Abläufe. Wir hoffen, dass im nächsten Sommer endlich wieder normal Sport getrieben und geschwommen werden darf.

An den beiden ersten Wochenenden im September sind wir wieder Gastgeber des 10 Freunde Triathlons (05.) und der Bezirksschwimmeisterschaften (11. und 12.). Nach den aktuellen Bestimmungen und einer nicht wesentlich weiter erhöhten Inzidenz werden diese Veranstaltungen stattfinden können.

Am 18./19. September folgt dann die feierliche Eröffnung des neuen Nordbades. Geplant ist ein 24-Stunden-Schwimmen, für

das der DSW die Zeiten von 0:00 bis 01:00 Uhr (Triathlonabteilung) und 01:00 bis 02:00 Uhr (Schwimmabteilung) zugeteilt bekommen hat, zur Verfügung im Rahmen der dann gültigen Kontaktbeschränkungen. Bitte auf kurzfristige Ankündigungen der Stadt und der Abteilungen achten, auch, ob es dann für DSW-Mitglieder noch günstigere Zeiten für einen Besuch gibt.

Wir hoffen jedenfalls, dass bis dahin auf der Baustelle nichts mehr dazwischen kommt, und wir zu diesem Datum auch unsere neuen Vereinsräume beziehen können. In der Woche nach dem 13. September soll der Umzug erfolgen. Der Abriss des alten Clubheims soll dann noch im September erfolgen.

Die Trainingszeiten für den Winter sind bereits an die Vereine vergeben. Mit einigen Nachbesserungen für unsere Schwim-

mer können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein.

An den Vormittagen wird das Nordbad für die Öffentlichkeit zum Teil erst um 10:00 Uhr geöffnet werden, als Ausgleich für die zusätzliche Öffnung am Sonntag-nachmittag. Die Eintrittspreise werden sicher nicht auf Dauer auf dem alten Niveau bleiben. Wir hoffen im Sinne der Intensivnutzer, dass es nicht nur einen Mengenrabatt, sondern auch in Zukunft Saisonkarten geben wird. Für Vereinsmitglieder ist der Eintritt nur zu den Übungsstunden kostenfrei. Wir erinnern uns: das war im Nordbad

immer der Fall, nur für die Traglufthalle über unserem SLZ gab es eine Sonderregelung, die jetzt natürlich ausläuft (unsere Trainingsgruppen mussten Bahnmiere zahlen, Einzelschwimmer zum Ausgleich nicht; das war so nicht in unserem Sinne, war aber nicht anders durchzusetzen). Die Stadt denkt darüber nach, den Zugang für Vereinssportler über ein Chipsystem zu regeln. Details kennen wir noch nicht. Auch hier gilt: Bitte auf kurzfristige Ankündigungen achten.

Thomas Kipp
Vorsitzender

Jahreshauptversammlung 2021 (und 2020) des DSW Gesamtvereins

Am 07. Juli fand in Präsenz die Jahreshauptversammlung 2021 des DSW 1912 e.V. statt, die wegen der Absagen im vergangenen Jahr inhaltlich zwei Jahre umfasste. Die Versammlungsleitung hatte der Vorsitzende Thomas Kipp, der etwa 25 stimmberechtigte Mitglieder unter dem Zeltdach im Schwimmleistungszentrum begrüßen konnte.

Unter Hinweis auf die satzungsgemäße Einladung in den Clubnachrichten wurde die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Mitgliederversammlung festgestellt. Das Protokoll führte Claus Becker.

Beim Gedenken an die in den beiden vergangenen Jahren verstorbenen Mitglieder wurden stellvertretend genannt: Ruth Lippert, Hans Köhler, Klaus Gunder, Jürgen Geikowski, Helmut Freudl und Helge Groß.

Einladungen für die Ehrung für langjährige Mitgliedschaften wurden wie im Vorjahr nicht versandt. Die Jubilare wurden bereits im Clubheft veröffentlicht. Persönlich anwesend waren Lukas Löwel (25 Jahre Mitglied) und Harald Dörr (60-jäh-

rige Mitgliedschaft).

Im Bericht des geschäftsführenden Vorstands betonte der Vorsitzende nochmals, dass dieser Bericht zwei Jahre umfasst, wovon die letzten anderthalb Jahre von der Covid-Pandemie und ihren Auswirkungen auf den Sport- und Trainingsbetrieb geprägt waren. Es ergab sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Darmstadt, um den Schwimm- und Sportbetrieb möglichst aufrechtzuerhalten.

Die Mitgliederentwicklung war trotz der Lockdowns sehr erfreulich, wie der Vorsitzende, aufgegliedert nach den vier Abteilungen, berichten konnte. Es ergab sich jedoch eine deutliche Verschiebung in der Altersstruktur hin zu Mitgliedern in der zweiten Lebenshälfte.

Sodann informierte er über den aktuellen Stand des Nordbad-Neubaus (hier ist für den 18./19. September die Eröffnung geplant) und den Betrieb des SLZ mit Traglufthalle, die am 01. Mai zum letzten Mal abgebaut wurde.

Detailliert schilderte der Vorsitzen-

de den Stand der Verhandlungen mit der Stadt Darmstadt über die Neuordnung unseres Erbbaurechts in der Alsfelder Straße, über den mittlerweile final ausgehandelten Mietvertrag für unsere neuen Clubräume im Gebäude des neuen Nordbads und schließlich die zu modifizierende Vereinbarung über den Betrieb des SLZ in der Zukunft.

Zum Schluss seiner Ausführungen zeigte sich der Vorsitzende erfreut über die harmonische und effektive Zusammenarbeit in den Abteilungsvorständen. Mit dem Dank an alle Ehrenamtlichen für deren Engagement und die gute Zusammenarbeit schloss der Vorsitzende seinen Bericht.

Fragen von Ralf Schierl und Waldemar Metzler nach Hintergründen der vom Club zu leistende Mietvorauszahlung für die Räumlichkeiten im neuen Nordbad wurden umfassend beantwortet.

Schatzmeister Peter Meisinger erstattete seinen Bericht für die Jahre 2019 und 2020 auf Basis der allen Anwesenden vorliegenden Tischvorlagen. Dabei erwähnte er besonders die außergewöhnliche Höhe der Außenstände gegenüber der Stadt Darmstadt aus den Betriebskostenabrechnungen und ging ausführlich auf die vorgesehene Verwendung des aufgelaufenen Eigenkapitals ein. Auch hier wurden Fragen zum letztgenannten Punkt zufriedenstellend beantwortet.

Ralf Wolter berichtete von der diesjährigen Kassenprüfung für 2020 und der im Vorjahr erfolgten für 2019, die zusammen mit Henning Plescher vorgenommen wurden und jeweils keinerlei Anstände ergaben. Er dankte Peter Meisinger für die seit Jahren von ihm geleistete vorzügliche Arbeit als Schatzmeister.

Jugendwartin Verena Szagartz erläuterte die geänderten Zuschussbestimmungen der Stadt Darmstadt für Jugendveranstaltungen mitsamt den entsprechenden Auswirkungen. Weiterhin teilt sie mit, dass die diesjährige Jugendvollversammlung

vor der Jahreshauptversammlung stattgefunden hatte, in der sie wiederum zur Jugendwartin gewählt wurde.

Anträge zur Tagesordnung lagen für die Versammlung keine vor.

Auf Antrag des Ehrenvorsitzenden, Gert Schulte, wurde der geschäftsführende Vorstand einstimmig entlastet. Er fungierte auch zur Wahl des Vorsitzenden als Wahlleiter. Nach der Wiederwahl Thomas Kipps zum Vorsitzenden übernahm dieser wiederum die Versammlungsleitung und führte die übrigen erforderlichen Wahlen durch. Hierbei wurden gewählt:

Lars Koppenhöfer zum 1. stellv. Vorsitzenden

Peter Meisinger zum Schatzmeister

Bernd Emanuel zum 2. stellv. Vorsitzenden

Claus Becker zum Beisitzer (Kandidaten für den satzungsgemäß vorgesehenen weiteren Beisitzer haben sich nicht gefunden.)

Harald Dörr wurde einstimmig als Nachfolger für Ralf Wolter zum Kassenprüfer gewählt. (Henning Plescher bleibt noch ein weiteres Jahr im Amt.)

In den Ältestenrat wurden gewählt:

Uwe Faßhauser (Tria), Thorsten Rasch (Volley), Heinz Steudle (WaSpo), Lilo Zimmerling, Andreas Weber und Egon Schwebel (alle SwA).

Alle Wahlen erfolgten einstimmig bei Enthaltung der Kandidaten.

Die Regelung für die Vergütungen für einzelne Vorstandsmitglieder wurde einstimmig verlängert.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, daraufhin schloss der Versammlungsleiter die ordentliche Mitgliederversammlung mit dem Dank an alle Anwesenden und mit den besten Wünschen für die weitere Arbeit in unserem Club.

Thomas Kipp, Versammlungsleiter

Dr. Claus Becker, Protokollführer

SCHWIMMEN

Neues aus der Schwimmabteilung

(STAND 22.08.2021)

Liebe Mitglieder der Schwimmabteilung, liebe Schwimmer und Schwimmerinnen liebe Eltern, die Sommerferien liegen nun fast hinter uns und ich hoffe, dass ihr euch alle gut erholen und die für die Meisten trainingsfreie Zeit gut nutzen konntet. Nachdem die Leistungsgruppen nun in ihre Sommertrainingslager in Darmstadt gestartet sind, ist es an der Zeit den Blick auf ein aufregendes zweites Halbjahr zu richten.

Zwar steigen die lokalen Inzidenzen dem bundesweiten Trend folgend immer weiter an, dennoch sind wir anhand der fortschreitenden Impfkampagne sowie tragfähiger und ausgefeilter Hygienekonzepte zuversichtlich, dass eine erneute Schließung der Schwimmhallen nicht notwendig wird. Dies muss unter allen Umständen vermieden werden.

Allein in der Zeit seit März 2020 haben wir zwei Jahrgänge verloren, die aufgrund der pandemiebedingten Schwimmbadschließungen nicht oder nicht richtig das Schwimmen erlernen konnten. Dabei geht es nicht einmal um den Leistungssport, sondern einfach nur um die Fähigkeit im Wasser ohne fremde Hilfe überleben zu können. Bereits vor der Pandemie mussten wir eine besorgniserregende Entwicklung in diesem Bereich feststellen, die Schließungen haben diese Situation noch einmal drastisch verschärft. Bereits vor den pandemiebedingten Schließungen bezeichnete sich in einer Umfrage der DLRG jeder zweite als Nichtschwimmer oder unsicherer Schwimmer.

Mir persönlich bereiten diese Entwicklungen sorgen und ich denke, dass es unsere Pflicht als gemeinnütziger Verein ist dieser Entwicklung gegenzusteuern. Glücklicherweise hat dies auch der Hessi-

sche Schwimmverband (HSV) erkannt und ein Sonderprogramm zur Förderung des Schwimmenlernens aufgelegt. Dieses begrüßen wir als Verein sehr, dennoch kann dies lediglich ein Anfang sein. Nun sind die politischen Entscheidungsträger gefordert, um das Schwimmen auch im Schulunterricht wieder stärker zur Geltung zu bringen.

Erfolge bei den Hessischen Meisterschaften

Nachdem im vergangenen Jahr die Hessischen Meisterschaften auf der 50m-Bahn pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, ist es diesmal gelungen diese Veranstaltungen in einem pandemieerprobten Modus stattfinden zu lassen. Am 03./04.07. (jüngere Jahrgänge) und am 10./11.07. (ältere Jahrgänge) maßen sich die stärksten hessischen (Nachwuchs-)Athleten in Offenbach am Main und in Gelnhausen. Einmal mehr stellte der DSW seine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit unter Beweis. So konnten wir im Medaillenspiegel der Jahrgangswertung mit insgesamt 31 Goldmedaillen, 24 Silbermedaillen und 24 Bronzemedaillen einen hervorragenden 4. Platz belegen. Im Medaillenspiegel der offenen Wertung erreichten wir mit insgesamt 8 offenen Meisterschaften sogar einen exzellenten 2. Platz. Hinzu kamen von vielen Athleten zahlreiche neue Bestzeiten, was insgesamt zu einem veröhnlichen Saisonabschluss beigetragen hat. Allen erfolgreichen Trainern und Sportlern gratulieren wir herzlich zu den Erfolgen!

Wettkampfplanung Herbst 2021

Auch wenn eine langfristige Planung nach wie vor aufgrund der Unberechenbarkeit der weiteren Entwicklungen, können wir noch keine verlässliche Aussage über den

Verlauf der nun beginnenden Wettkampfsaison machen. Eine Planung kann nur äußerst kurzfristig und lediglich wenige Wochen im Voraus erfolgen.

Auf nationaler Ebene ist seitens des DSV vom 23.-26.09.21 die Deutsche Kurzbahnmeisterschaft geplant, welche in diesem Jahr erstmals seit 2015 wieder in der Schwimmsporthalle in Wuppertal stattfinden wird. Diese darf ich zudem erstmals als verantwortlicher Veranstaltungsleiter als Vertreter des Deutschen Schwimmverbandes vor Ort leiten. Weiterhin sind Ende Oktober in der SSE Berlin die Deutschen Jahrgangsmesterschaften (DJM) geplant. Diese sollten eigentlich bereits im Mai dieses Jahres stattfinden, wurden aber aufgrund der ungewissen pandemischen Entwicklung verschoben.

Auf Bezirks- und Landesebene freue ich mich mitteilen zu können, dass am 11. und 12.09.2021 eine Bezirksmeisterschaft stattfinden wird. Diese wird der DSV gemeinsam mit der Darmstädter TSG 1846 ausrichten. Als Vorbild kann und soll uns dabei unser gemeinsamer Wettkampf aus dem letzten Jahr dienen.

Weiterhin plant der HSV Ende November eine Hessische Meisterschaft auf der 50m-Bahn, im Gegensatz zu den Sommermeisterschaften sollen diese dann in einer Halle stattfinden. Hierfür sind wir als Ausrichter angefragt worden, dies wäre somit der erste Wettkampf in unserem neuen Nordbad (die Bezirksmeisterschaften werden noch im Freibad stattfinden), sofern die Stadt Darmstadt diese Veranstaltung genehmigt.

Alle weiteren Entwicklungen, auch was den Verlauf der Wettkampfsaison 2021/2022 angeht, bleiben abzuwarten.

Vorbereitung auf das neue Nordbad

In weniger als einem Monat ist es nun endlich soweit und das neue Nordbad geht in Betrieb. Der offizielle Start für den öffentlichen Badebetrieb ist für Sonntag, den 19.09. um 13 Uhr geplant. Ab dem 20.09. findet auch das Vereinstraining ausschließlich im

neuen Nordbad statt, ein erster Belegungsplan liegt uns bereits vor, die Trainingszeiten werden euch von euren jeweiligen Trainern noch mitgeteilt.

Insgesamt neigt sich der Bau des Nordbades dem Ende entgegen, bei meiner Besichtigung in den vergangenen Tagen wurden die letzten Teile der Filteranlage bereits montiert. Auch die neue Anzeigetafel für zukünftige Veranstaltungen ist vor Kurzem aufgehängt und das Becken vermessen worden. Besonders stolz können wir darauf sein, dass künftig die Verkabelungen der Zeitmessanlage unterirdisch verlaufen werden. Dies war jedoch nur dadurch möglich, da wir bereits in der Planungsphase eingebunden wurden, um dort unsere Wünsche umsetzen zu können. Ein herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle an Stefan Langanke von der Darmstädter TSG ausgesprochen werden, der diesen Prozess maßgeblich vorangetrieben hat und immer wieder die Baustelle besichtigt hat, um sicherzustellen, dass alle Löcher und Halterungen an den richtigen Stellen gesetzt wurden.

Mit der Inbetriebnahme des Nordbades endet auch der Betrieb des Freibades, welches aufgrund der Traglufthalle seit der Schließung des alten Nordbades nun seit mehr als 4 Jahren im Dauerbetrieb war. Auch auf dem Freibadgelände stehen umfangreiche Abriss- und Neubauarbeiten an. So wird der gesamte DSV-Umkleidebereich inklusive Krafraum und Gitterbox abgerissen werden. An seiner Stelle wird ein neues Freibadfunktionsgebäude entstehen. Der Krafraum findet sich zukünftig in den Räumlichkeiten des Nordbades, gleiches gilt für das Trainerbüro und die Lagerflächen.

Bis es jedoch soweit ist, ist für uns noch einiges zu tun, da viele Dinge in unsere neuen Räume umziehen werden. Freiwillige Helfer werden für die „Umzugswoche“ vom 13.09. bis 17.09. immer gerne gesucht.

Ausblick

Neben dem Umzug in unsere neue schwimmerische Heimat ist außerdem geplant, un-

ser Trainerteam noch einmal personell zu verstärken. Sobald sich in diese Richtung neue Entwicklungen ergeben, werde ich euch an dieser Stelle natürlich darüber informieren.

Weiterhin hat natürlich die Bewältigung der nach wie vor andauernden Pandemie einen großen Stellenwert. Auch wenn mittlerweile bereits fast 1 ½ Jahre seit dem Ausbruch der Pandemie vergangenen sind (für mich persönlich ist die Zeit wie im Flug vergangen), so dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass es nach wie vor eine aktuelle Herausforderung darstellt. Zwar sind wir gesamtgesellschaftlich in großen Teilen mittlerweile dazu in der Lage mit der aktuel-

len Situation angemessen umzugehen, doch sind wir nach wie vor zum Schutz unserer Mitmenschen zum verantwortungsbewussten Handeln verpflichtet. Die Abteilung erneuert daher noch einmal ihren Appell, lasst euch, wenn möglich, impfen. Helft mit, diese Pandemie zu beenden. Je eher dieses Ziel erreicht ist, desto eher kann alles wieder seinen gewohnten Gang gehen.

Nun aber wollen wir uns gemeinsam die Eröffnung unseres neuen Nordbades hinfiebern!

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute sowie beste Gesundheit. Bleibt alle dem Verein gewogen,

Florian Lippke

für den Vorstand der Schwimmabteilung

Schwimmlehrer für Kinder- und Erwachsenenurse gesucht

Voraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- Gültiger Erste-Hilfe-Schein und Rettungsschwimmer in Silber
- Spaß an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Wir bieten

- leistungsgerechte Bezahlung
- Möglichkeit der Weiterbildung im Bereich Schwimmen
- ein nettes und motiviertes Team
- Arbeitszeiten nach Absprache

Bewerbung unter schwimmschule@dsw-1912.de



TRIATHLON

Sri Chinmoy Marathon-Schwimmen von Rapperswil nach Zürich (26,4km) am 8. August 2021

An diesen Spruch habe ich während des Schwimmens sehr oft denken müssen. Denn dieses Rennen hätte eigentlich letztes Jahr stattfinden sollen, ist aber wegen Corona auf dieses Jahr verschoben worden.

Letzten Winter waren alle Hallenbäder wegen Corona geschlossen. Es war also kein angemessenes Schwimmtraining zur Vorbereitung möglich. Stattdessen bin ich den ganzen Winter im Freiwasser geschwommen, ausser wenn alles zugefroren war. Im Neo, um wenigstens ein paar Meter zu machen oder ohne Neo als Kältetraining.

Egal wie, für mich war Zürichsee das große Ziel in diesem verregneten und recht kühlen Sommer!

Verregnet, kühl und windig war auch das Wetter zum Marathon-Schwimmen am Zürichsee. Am Start um 7 Uhr waren es gerade mal 13 Grad Luft- und 18 Grad Wassertemperatur. Keine Sonne. Ich hatte sie mir so sehr gewünscht!

Als Höchsttemperatur waren max. 18 Grad Lufttemperatur vorhergesagt.

Das Rennen würde mir alles abverlangen, dem war ich mir vorweg bewußt.



Sandra Hornig gibt alles im Freiwasser des Zürichsees.

Doch als der Startschuss fiel, gab es für mich nur ein Ziel: irgendwie da oben in Zürich ankommen.

Ich schwamm recht schnell an, um wieder warm zu werden. Es war Wasserstart und bis alle auf Position waren, war es mir schon ziemlich kalt geworden, obwohl ich einen Neo an hatte (Saifish Rocket - ohne Arme).

Das Tempo hielt ich erst mal eine Weile so hoch und bei der ersten Verpflegung, erreicht von meinen Paddlern (jeder einzelne Schwimmer wurde durch ein Boot begleitet), wurde mir bewusst, dass ich mit gutem Abstand ganz vorne lag.

Ich wusste, dass ich bis Meilen (km 14) gut durchkommen würde.

Ich hatte beim Backwaterman Anfang Juli ein 14km Freiwasser-Rennen erfolgreich gefinisht und vor genau einer Woche bei ähnlichen Wetterbedingungen Bodensee von Friedrichshafen nach Romanshorn (11km) ebenso erfolgreich gefinisht.

Ab Meilen wusste ich, ich muss nun noch 12-13km beissen.

Ab Meilen regente es immer wieder, der Wind frischte stark auf und damit hatte ich dann zusätzlich mit stärkerem Wellengang zu kämpfen als es am Bodensee vor einer Woche der Fall war. Na, klasse!

Aber was hilft es zu jammern. Ich schwamm immer noch an erster Position und von hinten kam eine 3-Mann-Staffel immer ein Stückchen näher.

Bei mir im Kopf wechselten die Gedanken von „lass die Staffel doch vor, das ist doch nur eine Staffel“ nach „nein, ich lasse die Staffel nicht vor, ich kämpfe!“. Ein unaufhörliches Kopfkino zusätzlich zu den inzwischen ersten körperlichen Ermüdungserscheinungen. Aber im Winter bei 1-4 Grad Wassertemperatur im Freiwasser zu schwimmen tat mehr weh als jetzt hier. So motivierte ich mich weiter zu schwimmen und zu kämpfen gegen den inneren Schweinehund. Dieses Rennen hier am Zürichsee ist die „Belohnung“ für all die Strapazen des letzten Corona-Winters.

Die Wellen wurden immer höher. Ein „Vorne-raus-schauen“, wie weit es noch war, war unmöglich. Nur bei der Verpflegung konnte ich einen Blick nach vorne und nach hinten zu der 3-Mann-Staffel werfen.

Der Akku meiner Garmin hatte inzwischen auch den Geist aufgegeben. Ich wusste noch nicht mal wie spät es ist oder wie viele km wir noch vor uns hatten. Aber meine zwei Paddler wussten genau, wie viel wir noch vor uns hatten und das Ziel würden sie auch finden. Die beiden taten mir echt leid, denn nasse Klamotten vom Regen und den Wellen – das alles statt mit Sonne mit viel Wind – ließ die beiden dann auch irgendwann frieren. Ich habe zum Ende hin auch immer mehr gefroren. Die freien Arme und das seitlich eintretende Wasser kühlten mich nach und nach immer mehr aus.

Bei Küssnacht (ich wusste, dann sind es noch 4-5km bis zum Ziel, also noch eine Trainingseinheit im Becken, also Pillepalle), habe ich noch mal alles mobilisiert.

Die letzte Verpflegung habe ich sausen lassen, ich musste mich sputen, denn die 3-Mann-Staffel saß mir im Nacken und ich wollte sie nicht an mir vorbei ziehen lassen.

Dann endlich kam der Moment, wo mir meine Paddler ein Zeichen gaben, dass sie nun abdrehen müssen und ich nun alleine ins Ziel schwimmen muss. Es waren ab da noch ca. 500m und ich musste nun wieder vorne raus gucken, irgendwie zwischen den hohen Wellen das Ziel erkennen. Viele bunte Luftballons in Form eines sehr hohen Regenbogens. Nun waren es nur noch wenige Minuten, die mich von dem lange ersehnten Moment trennten.

Und ja: Ich habe es geschafft! Ich bin als erste overall ins Ziel gekommen. Rund 30 Sekunden vor der 3-Mann-Männer-Staffel. Dass das Männer sind, habe ich erst im Ziel gesehen. Da war ich dann noch mal extra stolz auf das, was ich da geschafft habe.

Kaum aus dem Wasser gekrabbelt (wort-wörtlich!), wurde ich auch schon interviewt. Ich bin 26,4km in 7:05,24 ge-

schwommen bei solch einem Wetter und ich habe damit sogar einen neuen Streckenrekord in der Kategorie „Frauen älter als 50 Jahre“ mit Neo aufgestellt. Das habe ich allerdings erst am nächsten Tag realisiert. Ich war nach dem Rennen nicht mehr so aufnahmefähig.

Was ich aber mit gekriegt habe: ALLE Schwimmer sind ins Ziel gekommen! JEDER hat sich durchgebissen! Und einige waren dabei, die sich mehr gequält haben als ich! Davor ziehe ich den Hut!

Ich danke dem Sri Chinmoy Marathon Team dafür, dass das Rennen dieses Jahr mit all den Corona-Auflagen stattfinden konnte!!

Ich danke meinen zwei Paddlern, Holger Hinze und Felix Landes, für deren Begleitung inkl. Organisation des Paddelbootes!

Und ich danke all denen, die es mir möglich gemacht haben, dass ich mich wenigstens etwas auf dieses Marathon-Schwimmen vorbereiten konnte!!

SANDRA HORNIG





Neuen Rekord aufgestellt und die Männer hinter sich gelassen: Sandra Hornig mit grandioser Leistung im Marathon-Schwimmen von Zürich stolz im Ziel!



Mika Noodt siegt beim IM 70.3 Debüt

Erstes Rennen, erster Sieg. Bei seiner Premiere über die Mitteldistanz im französischen Les Sables d'Olonne gewann der 20-jährige DSW-Athlet Mika Noodt in 3:47h vor Rudy von Berg (USA) und Yvan Jarrige (Frankreich).

Bereits beim Schwimmen über 1,9km hielt sich Noodt in der Spitzengruppe. Auf der 90km langen Radstrecke musste das Darmstädter Nachwuchstalents den Vize-Europameister und WM-3. von Berg zunächst ziehen lassen und ging mit einem Rückstand von knapp einer Minute auf den abschließenden Halbmarathon.

Dort drehte Noodt dann richtig auf und zog bereits nach 5km am Amerikaner vorbei. Der konnte nicht folgen, sodass der Darmstädter Bundesliga-Athlet schließlich

souverän mit über 2 Minuten Vorsprung gewann.

„Erst habe ich darüber nachgedacht, bei von Berg mitzulaufen, aber dann habe ich meinen eigenen kontrollierten Rhythmus einfach durchgezogen“ beschreibt Noodt die entscheidende Rennsituation.

Mit 20 Jahren ist er einer der jüngsten Ironman-70.3.-Sieger der Geschichte. Nur dem amtierenden Weltmeister Gustav Iden (Norwegen) gelang ein Triumph in diesem Alter.

Nach den Junioren-Europameistertiteln von Jule Behrens und Henry Graf unterstreicht Noodts Sieg auf der Mitteldistanz erneut die herausragende Arbeit der DSW-Talentschmiede.

UWE DRESCHER

CREDITS: LAURENT FOREAU / LE JOURNAL DES SABLES

8. Woogsprint Triathlon mit Voba-Cup: Spitzentreffen in Hessen und Heimspiel für die Doppel-Europameisterin

08.07.2021 – HERZLICHEN DANK an alle Beteiligten für eine tolle Veranstaltung!

Nach einjähriger Abstinenz und einer langen Durststrecke blicken wir ein wenig erschöpft aber hochzufrieden und auch ein wenig stolz zurück auf das vergangene Wochenende! Als komplett ehrenamtlich geführter Verein einen Triathlon zu organisieren bedeutet ohnehin schon einen enormen Aufwand – in Pandemiezeiten einen sicheren und verantwortungsvollen Wettkampf zu planen und durchzuführen hat uns zwar nochmal mehr extrem gefordert, aber gleichzeitig auch unsere Kompetenz und Professionalität auf ein neues Level gehoben.

Rückblick: Mit dem 8. Woogsprint Triathlon mit Voba-Cup am 11. Juli eröffnet der DSW Darmstadt die hessische Triathlonsaison 2021. Nachdem Darmstadt in den letzten

Monaten schon Schauplatz von ähnlichen Formaten war, wurde am Sonntag am Darmstädter Woog dann zum ersten Mal in diesem Jahr ein echter Sprinttriathlon über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen ausgetragen.

Aufgrund der pandemiebedingten Gesetzeslage war die Veranstaltung zunächst als reine Spitzensportveranstaltung im Sinne des hessischen Infektionsschutzgesetzes geplant. Deshalb trägt der DSW zum ersten Mal ein Rennen des DTU Nachwuchscups aus. Hier messen sich die besten Nachwuchskader-Athleten aus der ganzen Republik. Die frisch gekürte Doppel-Europameisterin Jule Behrens feiert in Darmstadt ihr Heimspiel und gehört zu den Topfavoriten bei den Juniorinnen. Die zweite Bundesliga trägt in Darmstadt ihr erstes Saisonrennen aus. Die



Regionalligatteam Frauen werden beim Woogsprint 2., gewinnen damit die Regionalliga Mitte 2021, Katrin Stücher, Hannah Frickenhelm, Jana Uderstadt, Anne Hauck. FOTOS: U.DRESCHER



Unser DSW-Merck-Nachwuchsteam

Herren-Mannschaft des DSW geht hier als Titelverteidiger ins Rennen und möchte bei ihrem Heimrennen den Grundstein für einen erneuten Titelgewinn legen. Während die zweite Bundesliga in Darmstadt ihren Saisonauftakt feiert, ist der Woogsprint für die Regionalliga Mitte schon das letzte Rennen des Jahres. Dabei starten die Mannschaften des DSW sowohl bei den Damen als auch bei den Herren als Tabellenführer und wollen sich den Titel sichern.

Auf Einladung des DSW Darmstadt trägt auch die Regionalliga Baden-Württemberg ein Rennen in Darmstadt aus. Somit bietet sich die einmalige Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der Starter aus den verschiedenen Ligen im selben Wettkampf zu vergleichen.

Uwe Faßhauer vom Organisationsteam freut sich bereits auf den Wettkampf: „Wir haben in den letzten Monaten mit großem

Aufwand ein Hygienekonzept entwickelt, um den Anforderungen der lokalen Behörden zu genügen. Alle Starter müssen einen negativen Corona-Test vorweisen und werden im Einzelstart mit einem Abstand von 20 Sekunden ins Rennen geschickt.“

Kürzlich erhielt der DSW Darmstadt auch die Genehmigung, einen zusätzlichen Breitensportwettkampf für 160 Starter am Woog anzubieten. Hier ermöglicht der Verein vor allem Jugendlichen ohne Kaderstatus eine Startmöglichkeit. „Der Nachwuchs hat in den letzten Monaten besonders unter den Einschränkungen gelitten. Deshalb war es für uns keine Frage, dass wir die Jugendlichen besonders berücksichtigen“, erklärt Faßhauer. Insgesamt werden sich am Wochenende gut 700 Triathleten am Woog messen. Damit veranstaltet der DSW Darmstadt die bisher größte Triathlonveranstaltung 2021 in Deutschland.

Rennbericht 2. Bundesliga Rothsee

Die Anfahrt war unspektakulär, deshalb nur ein paar Stichpunkte:

- Abfahrt um 8 Uhr am Nordbad.
- Lasse hatte einen neuen Aufzieger und Uwe seinen Zeitfahrhelm dabei, damit war die Marschroute eigentlich schon klar.
- Es wurde sehr viel gegessen und geschlafen.
- Die Vorfrende auf einen Massenstart war (zumindest bei mir) sehr groß.
- Thomas hat uns die gesamte Fahrt die Teamtaktik nicht verraten.
- Uwe glänzte mit Tour-Wissen.
- Es schüttete auf der Fahrt teilweise ziemlich, aber keiner hatte Bock auf ein Regenrennen und die kurzen Stoßgebete nach Trockenheit wurden rechtzeitig erhört.

Am Rothsee angekommen war dann das Starterteam (Christoph, Lasse, Uwe, Sasha und ich [Felix]) sowie das kompetente Betreuersteam (Marlene, Julia, Hannah und Thomas) komplett, wir fuhren die Radstrecke ab und Thomas erklärte und die (eigentlich vorhersehbare) Renntaktik:

Schwimmen: Christoph kommt mit der Spitze aus dem Wasser, der Rest von uns hoffentlich möglichst kompakt und mit wenig Rückstand dahinter.

Radfahren: Christoph fährt in seiner Gruppe einfach mit, die anderen fahren mit extra viel Druck, bitte. Falls jemand nach dem Schwimmen deutlichen Rückstand hat, muss er in den sauren Apfel beißen und die Beine hochlegen.

Laufen: Naja, möglichst schnell halt.

Also eingeeckelt und eingelaufen, zum Einschwimmen war's zu kalt. Jedenfalls standen wir kurz nach drei am Schwimm-Einlass, alle waren motiviert, alle hatten noch Gel-Monsterle – selbstgemischte Pampe verdrückt, alle waren auf dem Klo – also top Voraussetzungen. Wir stellten uns in die ganz linke Box mit dem vermeintlich kürzesten Weg zur Boje, dann ging's auch schon los. Im Wasser unterschieden sich Selbst- und Fremdwahrnehmung wie folgt: Start und Weg bis zur ersten Boje waren



Vor dem Rennen: die Supporter werden begrüßt.



Radabstieg: vorne Uwe Drescher, dahinter links Christoph Bentz und rechts Felix Kirmaier

ein bisschen chaotisch, aber das Gefühl war ziemlich gut und der Rückweg hat sich auch wirklich schnell angefühlt. Ich konnte noch ein paar Plätze gut machen und stieg zufrieden aus dem Wasser, Sascha kurz hinter mir, Uwe und Lasse waren auch nicht weit weg. Offenbar hatten die Wellen aber die harte Realität etwas verschleiert und wir hatten uns wohl auf dem Weg zur ersten Boje schön hinter dem gesamten Feld eingeordnet. Das Telefonat zwischen Hannah (Schwimmausstieg) und Thomas (Beginn Radstrecke) lief wohl wie folgt ab: “Hier kommen ein paar aus dem Wasser, aber Christoph ist nicht dabei – da kommt die erste Gruppe, aber kein Christoph – okay, die zweite Gruppe kommt aus dem Wasser und Christoph ist mit dabei – dritte Gruppe, keiner von uns – die sind alle in der vierten Gruppe”. Fantastisch, Christoph hatte fast eine Minute Rückstand auf die

schnellsten und der Rest war auf den Plätzen 30–46. Immerhin war die weitere Planung dadurch nicht allzu kompliziert und wir sind ordentlich losgestieft. Vorne haben Lasse, Uwe und ich mit zwei anderen Startern ein ordentliches Teamzeitfahren hingelegt, der Rest hatte Mühe hinterherzukommen. Auf meinem Radcomputer sah ich in den Führungen konsequent mir unbekannte Leistungswerte, Uwe hing die Sabber aus dem Mundwinkel und Lasse presste nach mehrmaligem Fragen nach seinem Befinden nur ein “Boa, ehrlich gesagt nicht so gut” heraus.

Irgendwann war mir unsicher auf welche Runde wir waren, zum Glück hatten wir inzwischen auch die Gruppe um Christoph eingesammelt und ich fragte: “Ey Christoph, sind wir schon in der dritten Runde oder erst in der Zweiten?” – “Boa, kann ich dir jetzt auch nicht sagen.” Naja, nächster Versuch



Christoph Bentz, Uwe Drescher, Sascha Petermann, Lasse Koch, Felix Kirmaier

bei Uwe: “Uwe, in welcher Radrunde sind wir?” – “Vor uns sind noch sechs Mann.” Damit habe ich dann aufgegeben und bin weitergefahren, zum Glück fingen die anderen ein paar Minuten später an ihre Schuhe zu öffnen und damit war die Sache klar. Von unserer Gruppe flitzte ich als einer der ersten aus der Wechselzone und machte mich in den Kurven so breit wie möglich – an der Ziellinie wartete aber niemand auf mich, also war wohl alles in Ordnung. Auch wenn wir beim Radfahren kaum Leute verloren hatten, zeigten sich dann immerhin auf der Laufstrecke Früchte unserer Arbeit: Der eine oder andere Starter machte am Wegesrand halt um sich zu erholen oder sich das Mittagessen nochmal durch den Kopf gehen zu lassen. Uwe hatte jedenfalls einen fantastischen Lauf und lief auf Platz 7, gefolgt von Christoph (15.), mir (20.) und nicht viel

später Lasse (31.) und Sascha (36.). Unseren Startnummer (1-5) wurden wir nicht ganz gerecht, erreichten aber den dritten Rang und konnten damit die Tabellenführung verteidigen.

Resümee des sportlichen Leiters: “Ihr habt aus einer denkbar schlechten Position ein richtig solides Ergebnis rausgeholt, mit dem Podium können wir absolut zufrieden sein. Und wichtiger: wir haben dem Wettkampf unseren Stempel aufgedrückt und das Renngeschehen aktiv mitgestaltet, nicht umgekehrt. Ihr könnt aber halt leider alle wohl doch nicht so gut schwimmen.”

Das fehlende Finisher-Buffer haben wir auf der Heimfahrt im kleinen Kreis nachgeholt (ich habe am meisten gegessen und fühle mich damit als Tagessieger der Herzen) und Finishline-Party dann in Darmstadt.

FELIX KIRMAIER

Martin Fleischhauer und Moni Behrens beim Austria eXtreme Triathlon 2021

Da hat sich das monatelange harte, disziplinierte und gleichzeitig doch familienfreundliche Training (morgens um 5 auf der Rolle im Keller) doch gelohnt! Wir hatten einen wunderbaren, aufregenden und erfolgreichen Tag in Österreich; und das für mich sogar ohne einmal auf dem Rad zu sitzen! Auch für Martin, den Athleten, ist die Rechnung aufgegangen, die er seit seinem Debut 2018 mit dem Austria eXtreme Triathlon noch offen hatte: Er wurde (fast) 10ter!

Aber von vorne: Endlich mal wieder ein Wettkampf, der stattfinden kann.

Der lange Tag beginnt um 2.00 Uhr in der Nacht. Start ist in der Mur bei Graz bereits um 4.30 Uhr. Geschwommen werden 2 km flussabwärts und 1,8 km flussaufwärts. Für mich als Supporterin bleibt nicht viel Zeit für ein gemütliches Frühstück am Lagerfeuer. Martin kommt bereits nach 55 Minuten aus dem Wasser und gewinnt zum ersten Mal ein Schwimmen; mit großem Abstand.

Lag's an den, trotz Corona, guten Trainingsbedingungen im vereinseigenen Bad? Auf jeden Fall ist das schon mal ein über-

raschend freudiger Beginn. Also schnell alle Sachen zusammenpacken und hinterher. Meine Nervosität ist groß. Ich muss den Job als Supporterin dieses Mal alleine bewältigen. Es folgen für Martin 186 Kilometer auf dem Rad mit fast 4000 Höhenmetern von Graz bis zur Sölkaltsperr, über das Gaberl (1551m ü NN) und den Sölkpass (1790m ü NN). Das Konzept des Wettkampfs sieht vor, dass es auf der Strecke keinerlei offizielle Verpflegung gibt. Jeder Athlet wird von seinem persönlichen Supporter begleitet. Es wird dadurch letztlich zum Teamwettbewerb. Für mich bedeutet das, mit dem Auto den gleichen Kurs zu fahren. Dabei heißt es, richtig zu navigieren und immer rechtzeitig mit der gewünschten Verpflegung an der passenden Stelle zu stehen. Wenn man dem ersten Schwimmer folgt, entfällt dabei zunächst auch noch die Möglichkeit, anderen Supporter-Autos hinterher zu fahren. Ich habe eine Ahnung, wer zu dieser Zeit (und auch im weiteren Verlauf des Tages) mehr Adrenalin im Blut hat, denn Martin verarbeitet seines in den Pedalen.



Moni und Martin auf der Laufstrecke



Martin und Moni kommen ins Ziel FOTOS BEHRENS

Gut, dass wir vorab vereinbart haben, wo ich stehen werde und was es dort geben soll. So sehen wir uns ca. alle zwei Stunden bzw. vor langen Anstiegen bei einem kurzen Stopp, und die Versorgung klappt wie geplant. Zwischendurch überhole ich Martin immer wieder und sehe, dass er super unterwegs ist. Die schöne Landschaft fliegt vorbei; es bleibt wenig Zeit, sie zu genießen.

Früher als gedacht kommt Martin bereits nach etwas mehr als 7 Stunden als 7. in die zweite Wechselzone. Später erfahre ich von den Herausforderungen u.a. des Sölkpasses mit 13 % Steigung über eine Strecke von 5 Kilometern. Erstaunlich, dass man so was überwiegend im Keller offensichtlich sehr gut trainieren kann.

Der Tag Ende Juni ist für den Wettkampf untypisch heiß und zum ersten Mal trocken. Das Laufen wird schweißtreibend. Es sind 44 Laufkilometer mit fast 1900 Höhenmetern zu bewältigen. Mit den Radkilometern und den knackigen Passstraßen in den Beinen wird es schon etwas beschwerlicher. Dank GPS-Tracking ist es für die Supporter (und die Daheimgebliebenen) einfach, einen Überblick über das Teilnehmerfeld zu behalten, wo es hier nicht mehr möglich ist, auf gleicher Strecke mit dem Auto unterwegs zu sein. Es gibt ein paar im „Stroßnbuach“ ausgewiesene Stellen, die zur Verpflegung auf der Laufstrecke extra angefahren werden müssen.

Ab der Silberkarklamm bei Kilometer 28 ist der Supporter verpflichtet, den Athleten zu begleiten. Die obligatorische Ausrüstung für beide wird vorher am Check-Point geprüft: Ein Trinkrucksack mit mindestens einem Liter Flüssigkeit, zwei Riegel, eine warme Jacke, Rettungsdecke, Stirnlampe und Handy mit eingespeicherter Notfallnummer.

So ausgestattet erwarte ich Martin in der Hoffnung, bei seinem Tempo mithalten zu können. Nach einem langen, aufregenden Tag im Auto komme endlich auch ich in Bewegung. Die Laufstrecke hat es ebenso in sich, so dass meine Sorge unbegründet ist.

Im zunächst wellig ansteigenden Gelände nähern wir uns stetig dem Höhepunkt des Tages: dem Dachstein. Nachdem wir 2018 bei Kälte, Regen und Dunkelheit aufgestiegen waren, hatte auch ich noch einen Wunsch offen, der mir diesmal erfüllt wird: die Dachstein-Runde bei Tageslicht und somit mit Aussicht zu erleben.

Wir eilen vorbei an unserem Übernachtungshotel Sporthof Austria. Dessen außergewöhnlich freundliche Inhaber lernten wir beim letzten Mal kennen, als sie bei einer Krise auf der Strecke spontan halfen, wärmere Klamotten zu organisieren und mit einer Suppe Martins letzte Kräfte weckten, wodurch sie seine Zielankunft retteten. Diesmal verschaffen sie den vorbeilaufenden Athleten eine Abkühlung mittels Gartenschlauch. Was für ein Unterschied!

Und so wird unser Tag gekrönt von einer alpinen Speed-Hiking-Bergtour zum höchsten Punkt des Wettkampfs, der Dachstein-südwandhütte auf 1910 m ü NN, begleitet von meinem Erstaunen darüber, wie man hier als Athlet noch so viel Power in den Beinen haben kann. Ich genieße den grandiosen Rundum-Weitblick und kann Martin nur schwer dazu bringen, ebenso Augen dafür zu haben. Es ist hart, und er will es nur noch zu Ende bringen.

Auf den letzten 1,5 Kilometern bis zum Ziel an der Talstation der Dachsteinbahn müssen mit müden Beinen noch zwei Schneefelder überquert werden. Uns erreichen Nachrichten von zuhause, dass Martin der 10 Platz sicher ist.

Nach knapp 15 Stunden, um 19.29 Uhr, werden wir mit herzlichem Kuhglockengeläut und bei Sonnenschein im Ziel empfangen. Erleichterung und Freude sind groß.

Bei der Siegerehrung am nächsten Tag erfahren wir, dass es einen Athleten ohne GPS-Sender unter den ersten 10 gab und Martin offiziell 11ter ist. Bester Deutscher ist er dennoch und die Rechnung mit dem Austria eXtreme Triathlon ist erfolgreich beglichen!

MONI BEHRENS

Der Bodensee: immer wieder anders



Bernd Koine und Gert Blumenstock

Zum 31.7.2021 haben sich vier DSW-Triathleten, Benjamin Dotzauer, Gert Blumenstock, Bernd Koine und Sandra Hornig, für das Bodensee-Open-Water Freiwasser Rennen von Friedrichshafen nach Romanshorn (=11km) angemeldet. Wir hatten das Glück mit dem Bus der Jugend der Triathlon Abteilung fahren zu dürfen. Somit war die Hin- und Rückfahrt wesentlich angenehmer.

Am Samstag früh um 5 Uhr war die Registrierung der Schwimmer im Strandbad in Friedrichshafen. Um 6 Uhr sollte der Start sein. Dieser wurde wegen zuviel Wind und Wellengang auf 6:45 Uhr verschoben. Die Wellen waren laut der DLRG 30-40cm hoch.

Für mich war es das dritte mal, dass ich von Friedrichshafen nach Romanshorn schwimmen wollte. Und jedesmal zeigt sich der Bodensee von einer anderen Seite. Ich wusste gleich, dass das kein einfaches Ren-

nen werden würde. Benji, für den dieses Rennen das erste Freiwasser Rennen überhaupt werden sollte, habe ich gleich gesagt, dass er es locker angehen soll. Benji wollte eigentlich hinter mir schwimmen und sich an mir orientieren, aber es kam dann doch anders. Durch den starken Wellengang waren wir Schwimmer ziemlich schnell überall verteilt auf dem See. Die Wellen fühlten sich für uns deutlich höher an als 30-40cm. Bei meiner ersten Verpflegungspause (aus meiner Boje) blickte ich zum ersten Mal nach hinten. Benji hatte ich komplett verloren. In Sichtweite ein weiterer Schwimmer, den ich im Verlauf des Schwimmens, zweimal einsammeln sollte (Anweisung der DLRG) und sonst weit und breit kein Schwimmer zu sehen. Nur Segelboote, Wellen und die Fähre in der Ferne. Wegen der echt hohen Wellen kommt man nicht in seinem



Sandra Hornig und Benjamin Dotzauer

Schwimm-Rhythmus, schluckt immer wieder Wasser und der Orientierungsblick nach vorne endet meistens mit einer Welle direkt ins Gesicht, statt zu erkennen, wo man hin muss. Das Orientieren wurde immer schwerer je mehr Segelboote um einen herum unterwegs waren. Wir suchten vorne immer das weisse Hochhaus oder die große rote Boje auf dem Führungsboot. Weiße oder rote Segel der Segelboote ließen uns immer mal wieder für einen kurzen Moment eine falsche Richtung einschlagen.

Ich werde ja immer wieder gefragt, was ich denn bei so langen Strecken so denke? Das war dieses mal für mich ganz einfach: Ich erinnerte mich an den Spruch "das Wasser ist dein Freund"! Ich muss es heute so nehmen wie es ist, mich anpassen, um möglichst ökonomisch drüben anzukommen.

Diese Erfahrung hat jeder von uns gemacht. Wir haben den Bodensee wieder von einer anderen Seite erlebt. Aber das ist das, was das Freiwasserschwimmen ausmacht! Jedes Rennen ist anders. Man ist dem großen Gewässer mehr oder weniger ausgesetzt. Wir sind dort nur Gast, können es nicht bezwingen, wir können nur MIT diesem zu unserem Ziel schwimmen.

Den Rückweg von Romanshorn nach Friedrichshafen machten wir mit der Fähre und konnten schon da feststellen, dass das Wasser wesentlich ruhiger geworden ist. Und wieder zeigte sich der Bodensee von einer anderen Seite.

Unsere Schwimmzeiten:

Gert Blumenstock 4:12 Std

Bernd Koine 4:12 Std

Die beiden haben es tatsächlich geschafft zusammen zu bleiben und belegten gemeinsam bei den Männern Platz 26:

Benjamin Dotzauer 3:09 Std (5. Platz Männer)

Sandra Hornig 2:47 Std (2. Platz Frauen)

Viele Grüße

Sandra,

(die Zeit im Bus als Beifahrer im Stau tendierend kreativ genutzt).



Gert Blumenstock, Bernd Koine, Benjamin Dotzauer, Sandra Hornig

DSW Teams feiern Podiumsplätze in Nürnberg

09.08.2021 – Beim dritten von vier Rennen in der ersten Triathlon Bundesliga in Nürnberg durften sich die Triathleten vom DSW Darmstadt gleich über drei Podiumsplätze freuen. Mit einem souveränen Rennen konnte Mika Noodt eine Woche nach seinem Sieg beim Frankfurt Citytriathlon auf den 3. Platz in der Einzelwertung laufen. Für Noodt gleichzeitig das beste Einzelergebnis in der Bundesliga und ein weiterer „Traum“, welcher in Erfüllung geht. Zusammen mit ihm und einer geschlossenen Teamleistung konnten Fabian Kraft (Platz 14), Scott McClymont (15), Lennart Sievers (17) und Philipp Weber, der das Ergebnis im 16 Grad kalten Wasser von hinten abgesicherte, mit dem dritten Platz das beste Ergebnis der Saison zeigen. In der Gesamtwertung konnte somit das DSW-Team ebenfalls auf Platz drei vorrücken und hat beste Chancen, diesen auch im Saisonfinale zu verteidigen.

Mit nur wenigen Sekunden am Podium vorbei hat das Damenteam erneut Ihre Stärken nicht nur auf dem kurvenreichen

Radkurs unter Beweis stellen können. So kamen Finja Schierl (Platz 7), Jule Behrens (9), Lucie Kammer (20) und Isabelle Neese (22) auf Platz vier in das Ziel am Nürnberger Marktplatz. Damit verteidigt das junge Team den vierten Platz in der Saisonwertung.

Für das Team aus Buschhütten startend, belegte Trainingskollegin Lisa Tertsch den zweiten Platz in der Einzelwertung.

Komplettiert wurde das Ergebnis durch das Rennen der Männer in der 2. Bundesliga, das ebenfalls in Nürnberg stattfand. Mit Uwe Drescher (Platz 16), Jonas Uster (20) mit schnellster Laufzeit seines Rennens, Lasse Koch (23), Lars Anders (26) und Sascha Petermann (32) belegte das Team Rang zwei in der Tageswertung und verteidigt die Tabellenführung in der zweiten Bundesliga.

Für die 1. und 2. Bundesliga wird das nächste Rennen Ende August in Saarbrücken ausgetragen. Hier wird sich entscheiden, ob die DSW-Teams auch am Saisonende einen Podiumsplatz belegen.



Hinten Jonas Uster, Uwe Drescher, Sascha Petermann, Scott McClymont, Lars Anders, Fabi Kraft, Phillip Weber, Lennart Siever, Mitte Mika Noodt, vorne Lucie Kammer, Finja Schierl, Jule Behrens

FOTOS: SPORTSHOT.DE , DRESCHER, PRIVAT

Zweimal Platz vier für DSW-Teams in Potsdam

29.06.2021 – Runde zwei der Triathlon Bundesliga stand am vergangenen Wochenende in Potsdam auf dem Programm. Dabei feierte ein neues Rennformat Premiere. Alle Athleten mussten am Vormittag einen Prolog über 250 Meter Schwimmen, 2,6 Kilometer Radfahren und 1,1 Kilometer Laufen als Einzelrennen absolvieren. Die Addition der Einzelzeiten ergab dann die Startposition und den Rückstand für ein Staffellenrennen (4x 250/5,2/1,1) am Nachmittag.

Im Rennen der Damen glänzten Isabel Neese, Lucie Kammer, Johanna Uherek und Jule Behrens vom DSW Darmstadt mit Platz drei in der Teamwertung nach dem Prolog. Auch in der folgenden Staffellentcheidung kämpfte das junge Darmstädter Team lange um den Bronzeplatz. Erst im Schlusssprint musste sich die frischegebäckene Junioren-Europameisterin Jule Behrens als Schlussläuferin ihrer Kontrahentin aus Köln geschlagen geben. Der Sieg ging an die Mannschaft aus Buschhütten vor dem

Team aus Potsdam. Platz vier bedeutet für das DSW-Team aber die beste Bundeliga Platzierung seit dem Wiederaufstieg der Damenmannschaft 2019.

Auch im Rennen der Männer überzeugte das Darmstädter Team. Lennart Sievers, Fabian Kraft, Scott McClymont und Mika Noodt platzierten sich im Prolog alle unter den besten 20 der Einzelwertung. Das bedeutete die vierte Startposition für das Staffellenrennen am Nachmittag. Startläufer Lennart Sievers zeigte eine starke Leistung, konnte eine Position gut machen und übergab an Rang drei liegend an seinen Teamkollegen Fabian Kraft. Der verlor auf dem Rad den Anschluss an den dritten Platz, konnte den Vorsprung auf die Verfolgerteams aber vergrößern. McClymont und Noodt brachten das Darmstädter Team dann auf einem ungefährdeten vierten Rang ins Ziel. Der Tagessieg ging ebenfalls an die Mannschaft aus Buschhütten, vor den Teams aus dem Saarland und Neckarsulm.

UWE DRESCHER



Lucie Kammer und Isabel Neese, Johanna Uherek im Hintergrund.



V.l.: Lennart Sievers, Fabi Kraft, Scott McCylmont, Mika Noodt

FOTOS: PETKO BEIER, PRIVAT

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist. Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- Merck KGaA, Darmstadt
- Sparkasse Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW,
Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

VOLLEYBALL

Nach dem gescheiterten Versuch in der vergangenen Saison einen geregelten Spielbetrieb in Gang zu bekommen und dem Abbruch der Saison, bevor diese eigentlich so richtig begonnen hatte, stehen jetzt die Signale auf Grün. Der erste Spieltag ist für die gemeldeten Mannschaften unserer Abteilung am 25. September vorgesehen.

Gemeldet für den DSW Darmstadt sind:

1.Frauen	Landesliga	1.Männer	Regionalliga
2.Frauen	Bezirksoberliga	2.Männer	Bezirksoberliga
3.Frauen	Bezirksliga	3.Männer	Kreisliga
4.Frauen	Kreisklasse	Jugend	U20
5.Frauen	Kreisklasse	Jugend	U16
Jugend	U20		

Dritte Frauenmannschaft (alias „Second-Hand Frauen“)

Auch in diesem Jahr und besonders nach einem Jahr kompletter Volleyballpause stellte sich vor dieser Saison die bange Frage, ob die Mannschaft für die kommende Saison eine ausreichende Anzahl an Spielerinnen zusammen bekommen würde. Das hat soweit geklappt, auch wenn Einschränkungen zeitlicher und körperlicher Art natürlich zu berücksichtigen sind.

Somit wird diese besondere Mannschaft, deren Kern seit über 20 Jahren (!!!) zusammenspielt wieder in der Bezirksliga antreten.

Aufgrund des Coronaschwunds sind aber so wenige Mannschaften gemeldet worden, dass die Spielklasse nur mit sechs Teams antritt und somit die Anzahl der Spiele um fast 40% geringer ist. Durch die geplante Zusammenlegung der Bezirksligen müssen zwei Mannschaften absteigen.

Aber für unsere Mannschaft steht erst einmal das Wiedersehen und das gemeinsame Spielen im Vordergrund. Hoffentlich kommt nicht wieder „etwas“ dazwischen.

MANFRED KROLZYK

Heimspieltermine September und Oktober 2021

Samstag 25.09.2021	15.00 Uhr	1. Frauen gegen Wald-Michelbach/Vilbel II, Kasinohalle
Samstag 25.09.2021	15.00 Uhr	2. Frauen gegen Dreieichenhain/BSC Offenb., Kasinohalle
Samstag 25.09.2021	15.00 Uhr	2. Männer gegen TG 75/Eberstadt II, Austragungsort ist noch unbekannt.
Samstag 25.09.2021	15.00 Uhr	4. Frauen gegen LangenII/Auerbach IV, Austragungsort ist noch unbekannt.
Samstag 25.09.2021	15.00 Uhr	5. Frauen gegen Ried IV/Dieburg II, Austragungsort ist noch unbekannt.
Samstag 25.09.2021	19.00 Uhr	1. Männer gegen Rodheim, Kasinohalle
Sonntag 17.10.2021	15.00 Uhr	1. Männer gegen Kriftel II, Kasinohalle
Sonntag 31.10.2021	15.00 Uhr	1. Männer gegen Vellmar, Kasinohalle



Dabeisein ist einfach.



Wenn man die Sparkasse Darmstadt als Förderer an seiner Seite hat.

Wir unterstützen seit Jahren die Vereine in der Region – und vielleicht auch so manchen Weltmeister von morgen.



Alle Informationen zur Vereinsförderung finden Sie unter www.sparkasse-darmstadt.de/foerderung

 **Sparkasse
Darmstadt**

WASSERSPORT

Kieshüwelfest

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, leider müssen wir euch mitteilen dass das Kieshüwelfest auch in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Wir wissen, dass sich viele von euch darauf freuten, einige bereits eine Gesangseinlage vorbereitet haben, aber auch viele Bedenken äußerten das Fest stattfinden zu lassen. Aufgrund der

wieder steigenden Coronazahlen und der riesigen Schnakenpopulation haben wir uns entschieden das Kieshüwelfest abzusagen.

Liebe Sänger, vergesst eure Liedbeiträge nicht. Nächstes Jahr können wir bestimmt wieder das Kieshüwelfest feiern.

Wir hoffen auf euer Verständnis.
Euer Vorstand

Lahn lohnt

Das Wetter im Mai 2021 entwickelte sich kühl und nass. Dennoch starteten am Samstag nach Himmelfahrt Elke, Johannes und Dieter (alle frisch getestet) zu einer altbekannten Tagestour auf der hessischen Lahn. Wir paddelten von Roth bis zum Paddelclub Wissmar, das sind ca. 15 gemütliche Kilometer. Die Einsatzstelle in Roth erreicht man vom Darmstädter Raum aus unkompliziert über die A5, A45 und A485 bis zum Gießener Nordkreuz, dann auf der B3 weiter Richtung Marburg, Ausfahrt Roth, Niederwalgern. Kurz vor der Lahnbrücke zweigt rechts ein Weg ab, der fast bis zur Brücke führt. Hier kann man bequem abladen und danach auf der anderen Straßenseite parken. In Normalzeiten stehen allerdings viele Verleiher mit ihren Kunden in der Warteschlange.

Das Einbooten unter der Brücke erfolgt im Flachwasser, danach geht's flott los. War es das zu erwartende Regenwetter - das dann doch ausblieb - war es Corona, jedenfalls genossen wir Drei den Fluss weitgehend allein. Durch abwechslungsreiche Landschaft ging es schnell voran. Alte Sohlschwelen bringen Schwung, wenn man die „Strömungszungen“ nutzt. Sonst könnte man da und dort Grund-

berührung haben. Anlandemöglichkeiten gäbe es viele, allein das Reglement schreibt vor, die vorgesehenen Ein- und Ausstiegsstellen zu benutzen. Das macht Sinn, denn die Lahn hat sich trotz meist zahlreich vorhandener Freizeitpaddler und Bootsverleiher in den letzten Jahren recht gut erholt. Eisvögel und andere Wasservögel sind nicht selten. Mummeln blühen, Pfeilkraut wächst, Muscheln stecken im Kies. Die gefürchteten Hochwasser hinterlassen leider immer noch „Plastikverzerrungen“ hoch im Geäst, schaffen aber auch Prallhänge und damit Nistmöglichkeiten der genannten Eisvögel. Uferläufer, Reiher, Schwäne sind zu sehen. Auch eine Kanadagansfamilie beäugt uns vom Hochufer aus recht misstrauisch. Das Wasser scheint sauberer als in früherer Zeit zu sein, bei einer Fischzählung 2019 wurden 16 (!) verschiedene Arten festgestellt. Allerdings berichten Kenner von einem sehr unausgewogenem Bestand, für den vor allem die Gefräßigkeit zahlreicher Welse verantwortlich gemacht werden.

In Hessen ist zur umfassenden Lahnverbesserung seit 2016 ein interessantes Programm aufgelegt worden, das von der EU

gefördert wird (<https://www.lila-livinglahn.de/>). Informationen zur Gewässerbelastung und zu Maßnahmen liefert u.a. der Link zu einer Übersichtskarte des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (https://flussgebiete.hessen.de/fileadmin/dokumente/5_service/MP2015-2021/Massnahmenkarten_Kommunen/BP_Sk_MassnahmenBaender_2016_Lahn-Ohm-Wohra_-_Blatt_Sued.pdf).

Eine fällige Rast wurde von uns am rechten Ufer der gut erreichbaren Ausstiegsstelle Ruttershausen genossen - bis uns ein leichter Schauer vertrieb. Auch vorher in Odenhausen hinter der Brücke befindet sich ein großer Rastplatz, leider mit unbequem hohem Ausstieg und Steg-Verboten der Verleiher. Hier gibt's ein Kiosk und Toiletten.

Nächster möglicher Halt zwecks Treideln (kein Rastplatz!) könnte das alte Buderuswehr in Lollar sein. Wir rauschten jedoch ohne Stopp mit angelegten Paddeln die Bootsgasse hinunter. Aber Achtung: Die rasanten Fahrt endet in einer unübersichtlichen leichten Linkskurve. Hindernisse wie z.B. Äste oder vorsichtige Kanuten, die nach dem Treideln gerade einsteigen, sollten dann nicht im Weg sein.

Das Lollarer Wehr zu überfahren war früher eine prickelnde kleine Mutprobe, die man abhängig vom Wasserstand auch im Canadier wagen konnte. An unserem Paddeltag lag das Wehr weitgehend trocken. Das Wasser fließt seit Ende 2017 einem kleinen Wasserkraftwerk mit 2 alten, aber renovierten Francis-Turbinen zu, die einen beachtlichen Ertrag an Stromerzeugung bringen. Der Plan war, dass 10% der Lollarer Haushalte mit Strom aus dem Kraftwerk versorgt werden könnten. Wen es interessiert, der kann bei folgendem Link Genaueres lesen: http://www.steinhoff-energie.de/joomla/images/Lollar/Friedrich_Steinhoff_WKW_Lollar.pdf.

Mit dem Kraftwerk entstanden ist eine bequeme Bootsgasse mit Treidelsteg, die gleichzeitig als Fischpass dient. Durch die besondere Bürstenkonstruktion der Rutsche

können auch kleine Fische auf- und absteigen. Es folgen ein paar schnelle, aber harmlose Flussabschnitte, sofern man sich von den Uferbüschen fernhält. Eine Kiesbank teilt den Fluß. Man wählt den rechten Arm. Als bald taucht rechts der Wissmarer Campingplatz auf. Auch hier gibt es eine Ausstiegs- und Rastgelegenheit. Einige ruhige Abschnitte noch, dann naht für unsere Tour der Schlussakkord: Eine mit Slalomstangen ausgerüstete, spritzige Übungsstrecke (zum Kentern langt es) der örtlichen Paddler. Am Ende des Schwallts rechts einschlingen und wir sind am kleinen Steg des Paddelclubs Wissmar (<https://www.paddelclub-wissmar.de/Bootshaus>) angekommen. Wer hier ausbooten will, sollte höflicherweise beim Club vorher anrufen. Übrigens kann man auf dem fernab vom Ort Wettenberg gelegenen Gelände nach Anmeldung auch gut zelten, wenn Gepäckfahrten geplant sind.

Unser Auto zum Rückholen steht vor dem Clubgelände bereit. Wir laden auf und auf der rechten Flussseite wird schnell über verschiedene Dörfer das am Start geparkte Fahrzeug in Roth erreicht.

Auch gegenüber von unserer Landungsstelle, also auf der linken Flussseite, kann man ausbooten. Hier befindet sich der Wiessecker-Kanu-Club, ebenfalls mit Übernachtungsmöglichkeiten. Das Ziel fürs Rückholauto einer Tagesfahrt wäre dann die Badenburg mit Ritterkeller, Gießen, Inselweg 122, wo man auch einkehren kann.

Ein Stück flussabwärts an der Wissmarer Brücke gibt es linksufrig eine weitere Ausstiegs- und Rastmöglichkeit (für das Navi: Gießen, Inselweg 13).

Paddelt man ca 6 km nach Gießen hinein, warten noch andere Möglichkeiten, um die Fahrt zu beenden. Dann könnte am 1. Wehr links das „Lahnfenster“ besucht werden, in dem man hinter einem Glasfenster vorbei schwimmende Fische beobachten kann.

Vom Parkplatz links am 2. Wehr ist das bekannte „Mathematikum“ nicht allzu weit entfernt. Die genannten Wehre haben linksseitig Bootsruutschen, z.T. mit Selbstbedienung.

Vorher genau informieren! Keine Wehrüberfahrt riskieren! Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zum Start will, der sollte bis zum 2. Wehr in Gießen paddeln. Von hier lässt sich die Bahn ganz gut erreichen. Man fährt mit ihr in Richtung Marburg in 15 Minu-

ten bis zur Station Niederwalgen. Es braucht dann einen ca halbstündigen Fußmarsch über Landstraße oder Feldwege bis zum Parkplatz an der Lahnbrücke bei Roth.

Alles in allem, ein relativ kurzer, aber lohnender Tagesausflug!

DIETER TOPITSCH

Termine September und Oktober 2021

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
04.09.		Kieshüwelfest 15:00 Uhr, Aufbau: 03.09. ab 17:00 Uhr, Abbau: 05.09. ab 10:00 Uhr	Vorstand
11.09.		3. Gemeinschaftsdienst 10:00 Uhr	Vorstand
26.09.		Bezirks-Abpaddeln Treffen: 10:00 Uhr	Jörg Wohlfahrt
22.10.		Terminplanung für 2022 18:00 Uhr Bootshaus	Vorstand
31.10.		DSW-Abpaddeln Treffen: 10:00 Uhr Bootsh	Jörg Wohlfahrt

Übrigens.....

... denkt bitte daran beim Verlassen des Bootshauses Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränke-reste mit nach Hause nehmen.

... ist auch in dieser Saison daran zu denken, dass alle Türen und Fenster des Bootshauses, der Bootshallen und des Jugendraums beim Verlassen des Geländes ordnungsgemäß zu verschließen sind, auch die Stahltüren. Bei der Schiebetür ist darauf zu achten, dass sie tatsächlich abgeschlossen ist. Dies gilt auch beim Verlassen auf dem Wasserwege.

... ist darauf zu achten, dass beim Verlassen des Bootshausgeländes der Außenwasserhahn abgedreht ist.

... hoffen wir, vom Jahresprogramm 2021 möglichst viel umsetzen zu können.


Informationen bekommt ihr entweder per Email, per Aushang im Bootshaus oder auf Anfrage bei den Verantwortlichen.

... denkt bitte daran, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de), damit ihr auch weiterhin alle Informationen erhaltet.

... Beiträge für die DSW-Nachrichten November/Dezember 2021 bis 15.10.2021 senden an: E-mail: mechthild@family-herbst.de. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen!

BEI
UNS
FINDEST
DU
IMMER:

IRGENDWAS MIT
MEDIEN

Technisches
Hilfswerk 

Starte Dein freiwilliges Jahr:

www.thw-bufdi.de

Bensheim, Darmstadt, Groß-Gerau, Groß-
Umstadt, Heppenheim, Lampertheim,
Michelstadt, Ober-Ramstadt, Pfungstadt,
Rüsselsheim,
Viernheim

**Die Schule ist rum –
Zeit für neue Herausforderungen!**

Entdecke mit einem Bundesfreiwilligendienst beim THW neue Seiten
an Dir im Bereich Technik, Verwaltung oder Öffentlichkeitsarbeit!
Wir bieten dir eine 39-Stunden-Woche mit flexiblen Arbeitszeiten,
30 Tagen Urlaub und 452,-€ Taschengeld im Monat. Du kannst die
THW-Grundausbildung und
spannende Zusatzausbildungen absolvieren.

Dein Kontakt zu uns:

THW-Regionalstelle Darmstadt,

Eschollbrückerstr. 24, 64295 Darmstadt

06151-308750, mail: poststelle.rst_darmstadt@thw.de

www.thw-bufdi.de



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

- ... unserer Clubkameradin **NICOLE LEDER-MERTES** zum **50.** Geburtstag am 12.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **PETER GEISLER** zum **50.** Geburtstag am 18.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **DR. IMKE HOPPE** zum **50.** Geburtstag am 19.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **THORSTEN PRANTE** zum **50.** Geburtstag am 01.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **BERND PAFFHAUSEN** zum **50.** Geburtstag am 13.10.2021
- ... unserer Clubkameradin **HEIKE GROSSMANN-DAMM** zum **50.** Geburtstag am 20.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **MARKUS WERNER** zum **50.** Geburtstag am 31.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **LOTHAR RÖSSLING** zum **60.** Geburtstag am 04.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **UWE BASSENDOWSKI** zum **60.** Geburtstag am 11.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **MANUEL JÄNICKE** zum **60.** Geburtstag am 18.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **MONIKA HIMMES** zum **60.** Geburtstag am 22.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **DOROTHEA MARTIN** zum **60.** Geburtstag am 13.10.2021
- ... unserer Clubkameradin **RICARDA POEPLAU** zum **70.** Geburtstag am 29.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **GERHARD LORENZ** zum **70.** Geburtstag am 03.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **MICHAEL PIETSCH** zum **70.** Geburtstag am 13.09.2020
- ... unserer Clubkameradin **BRIGITTE STEINGÄSSER** zum **72.** Geburtstag am 09.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **JOHANNES KOLLMANN** zum **72.** Geburtstag am 13.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **HENNY BOCK** zum **72.** Geburtstag am 30.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **DR. RAINER SCHUH** zum **74.** Geburtstag am 06.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **KNUT JAHN** zum **74.** Geburtstag am 19.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **ROLF MAUL-POEPLAU** zum **75.** Geburtstag am 22.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **GISELA VARONA** zum **77.** Geburtstag am 13.10.2021
- ... unserer Clubkameradin **INGRID SATTLER** zum **78.** Geburtstag am 02.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **DR. WERNER GEPPERT** zum **78.** Geburtstag am 01.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **WOLF DIETER VON FELGEL-FARNHOLZ** zum **79.** Geburtstag am 01.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **DIETER TOPITSCH** zum **79.** Geburtstag am 31.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **KURT MÜLLER** zum **80.** Geburtstag am 05.10.2021
- ... unserer Clubkameradin **TRAUDI SCHULTE** zum **80.** Geburtstag am 27.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **HANS-DIETER GIESE** zum **80.** Geburtstag am 28.10.2021
- ... unserem Clubkameraden **UWE JACOBSEN** zum **81.** Geburtstag am 22.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **HILDE GOEBEL** zum **82.** Geburtstag am 28.09.2021
- ... unserer Clubkameradin **HELGA GLUMANN** zum **83.** Geburtstag am 20.10.2021
- ... unserer Clubkameradin **ANNEMARIE SCHACHT** zum **86.** Geburtstag am 03.09.2021
- ... unserem Clubkameraden **ARIBERT HEINRICH** zum **95.** Geburtstag am 28.10.2021

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triatlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedergruppen	Gruppe	Beitrag incl. Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
			Schwimmen (mtl.)	Triathlon (mtl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:			ab 01.01.2019		
Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	10,00	8,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	7,00	4,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1.Kind	K1	7,50	10,00	5,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	7,00	2,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:					
1.Kind	B1	7,50	10,00	5,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	7,00	2,00	3,00
Familien und Auswärtige					
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	18,00	15,00	12,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	36,00 p.a.	50,00 p.a.	–
2. Aufnahmegebühren					
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro					
3. Sonderbeiträge					
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz					
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung					

Stand 07.11.2018

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bittet seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

Jetzt
Mitglied
werden!

Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.